

BRAUCHT MEIN KIND EINE ANDERE LERNWELT?

Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass viele Eltern einen langen Weg des stillen Leidens hinter sich haben, bevor sie den Mut finden, etwas zu ändern. Wochen, Monate oder sogar Jahre, in denen Sie spüren: „*Das fühlt sich nicht richtig an.*“

Dieser Leitfaden in drei Schritten soll Ihnen helfen, Klarheit zu gewinnen und herauszufinden, ob ein Schulwechsel zu Papillon Ihrem Kind neue Perspektiven und Freude am Lernen schenken kann.

1. Die Bestandsaufnahme – Wo steht Ihr Kind?

5 Anzeichen, dass ein Schulwechsel zu Papillon Ihrem Kind neuen Raum schenken kann

- **Die Neugier schwindet**
Früher sprudelten Fragen wie „Warum?“ und „Wie funktioniert das?“ aus Ihrem Kind – heute erledigt es Aufgaben nur noch mechanisch. Wenn das Staunen verschwindet, verliert Ihr Kind ein Stück seiner Lebendigkeit.
- **Stress, der körperlich wird**
Kopf- oder Bauchschmerzen am Montagmorgen oder vor Prüfungen sind kein Zufall. Sie zeigen, dass Ihr Kind sich mit Angst oder Druck quält. Ein Schulwechsel kann helfen, den Druck zu nehmen und das Lernen wieder mit Freude zu verbinden.
- **Unter- oder Überforderung lähmt**
Ihr Kind schaltet ab, zieht sich zurück oder gibt schnell auf – weil es entweder überfordert ist oder sich langweilt. Dabei geht oft der **Glaube an sich selbst und die eigenen Fähigkeiten verloren**. Eine Schule, die auf Stärken und Interessen eingeht, kann Mut, Selbstvertrauen und Begeisterung zurückbringen.

- **Hausaufgaben werden zum Kampf**
Wenn das Lernen zu Hause täglich Tränen, Streit oder Frust bedeutet, ist das ein Alarmzeichen. Ihr Kind braucht einen Ort, an dem Lernen nicht nur Pflicht, sondern Freude sein kann.
- **Der Wunsch nach Tiefe und Bedeutung**
Ihr Kind sehnt sich nach Themen, die in der aktuellen Schule keinen Platz haben. Es möchte tiefer eintauchen, Dinge verstehen und selbst entdecken. Eine Schule, die Neugierde und Eigeninitiative wertschätzt, kann diesem Wunsch Raum geben – und Ihr Kind wieder strahlen sehen.

2. Gleichgesinnte finden

Manchmal hilft es schon, die eigene Situation einmal laut auszusprechen. Reden Sie im Bekanntenkreis offen darüber, wie es Ihnen als Eltern und als Familie geht. Oft stellen Sie fest: andere haben die gleichen Sorgen – aber niemand spricht darüber.

Der Austausch mit Gleichgesinnten kann Ihnen helfen, sich selbst und Ihr Kind besser zu verstehen und das Gefühl zu bekommen: *Wir sind nicht allein*. Gemeinsam neue Wege zu entdecken, gibt Mut und Vertrauen.

3. Mit uns Kontakt aufnehmen

Ein Schulwechsel ist eine Herzensentscheidung. Wenn Sie das Gefühl haben, dass wir der richtige Ort für Ihr Kind sein könnten, lade ich Sie herzlich ein, uns zu besuchen. Ein Vormittag bei uns sagt oft mehr als tausend Worte.

- **Hospitieren Sie:** Erleben Sie einen Vormittag lang, wie konzentriert und freudig Lernen sein kann.
- **Sprechen Sie mit uns oder mit Eltern unserer Schüler*innen:** Vereinbaren Sie ein unverbindliches Telefongespräch.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüsse

Nadja Kunz

Gründerin der Schule Papillon